

Höhenflüge auf und hinter der Bühne

HITZKIRCH Wenige Wochen vor Premiere startet die heisse Endphase. Starke Nerven sowie tiefes Vertrauen, dass sich das bisherige Engagement auszahlen wird, helfen, Ruhe zu bewahren. Die Rabenbühne Hitzkirch steckt gerade mitten in dieser heissen Phase und man blickt im wahrsten Sinne des Wortes mit furchtbarer Freude der Premiere entgegen.

von **Tatjana Troxler**

Der Donnerstag, 11. Januar 2018 war der Probeabend, an dem die Schauspielerinnen und Schauspieler zum ersten Mal ihr Rollentextbuch in Händen hielten, um mehr schlecht als recht den Text in Schweizer Mundart vor sich hinzustottern. Seither sind viele Probestunden und insgesamt drei Probeweekends vorbei.

Damit ein grosses Theaterprojekt realisiert werden kann, bedarf es sehr viel mehr Leute als nur für die Regie und Bühnenrollen. Es braucht ein grosses Team, das im Hintergrund aktiv wird und durch sein Engagement die Realisierung überhaupt ermöglicht.

Für das Projekt 2018 verfügt die Rabenbühne über ein 12-köpfiges Produktionsteam, dem die Regie, Dorotea M. Bitterli, und der Produktionsleiter, Benedikt Troxler, vorstehen. Daneben gibt es rund 20 weitere Personen, die in bestimmten Bereichen Verantwortung übernehmen oder unterstützend mitwirken. In einem Organigramm ist das Produktionsteam übersichtlich erfasst und jedem Teammitglied obliegt ein bestimmtes Ressort. Während dem Jahr finden 7 bis 10 Produktionssitzungen statt, an denen entworfen, geplant, entschieden und zumal auch heftig diskutiert wird. Auf der einen Seite gilt



(Fast) nichts ist unmöglich: Luzia Bärtschi und Pascal Holenstein hantieren auf der Bühne

es, die Vision der Regie umzusetzen, auf der anderen muss aber das Machbare angestrebt werden. Auch wenn die Raben gerne nach den Sternen greifen – sowohl finanzielle Aspekte wie auch die Tatsache, dass ausser der Regie alle anderen ehrenamtlich mitwirken, schränken ein. Das Mitmachen in so einer Produktionsgruppe ist nichts für Leute mit schwachen Nerven und Scheu vor Auseinandersetzungen. Wer unter diesen Bedingungen etwas erreichen will, muss die Bereitschaft haben, sich auf eine gemeinsame Vision einzulassen, sich intensiv zu engagieren

und mit vereinten Kräften das Projekt voranzutreiben. Und allem voran: man muss mit Kritik umgehen können. Das kann zuweilen schon hart sein, wenn beispielsweise jemand nach bestem Wissen und Gewissen etwas Bestimmtes realisiert oder umgesetzt hat und die Gruppe dann beschliesst, dass es den Anforderungen nicht genügt... Nun, der Weg ist das Ziel und aus Fehlern wird gelernt. Gut ist, wenn man zur Einstellung finden kann, dass nichts, was geleistet, produziert oder umgesetzt und dann doch wieder verworfen wurde, für die Katz ist. Diese vermeintlichen Fehl-



Ausstattung und Kostüme: Luzia Bärtschi, Marina Theus, Brigitte Karnowski, Nadja Meier



Osi Müller – mit viel Liebe zum Detail – hat für die Bühne einiges gebaut und gemalt

schritte gehören vielmehr einfach dazu und führen, solange man nur nicht den Mut verliert, letztlich zu echten Höhenflügen.

Am Ende sind es die Schauspielerinnen und Schauspieler, die den wohlverdienten Applaus ernten werden. Das ist gut und richtig so, aber sie sind sich bewusst, dass die Bretter, die die Welt bedeuten und auf denen sie ihr fleissig eingeübtes Stück zum Besten gaben, dass diese Bretter Leute im Hintergrund gebaut haben, ohne die so ein Projekt nicht machbar wäre. Man denke daran, wenn man das nächste Mal ein Volkstheaterstück besucht: Es gibt Leute, die entworfen, geplant, gebaut, gemalt, genäht, gesucht, geschminkt, frisiert, geübt, geflickt, getröstet, gespendet, gekocht, telefoniert, geschrieben, gefahren, ersteigert, dekoriert, verzichtet, geholfen und unterstützt haben und sie alle verdienen auch einen Applaus! Mit anderen Worten, eine Theateraufführung ist immer und vor allem ein grossartiges Gemeinschaftswerk, mit zahlreichen grossen und kleinen Beiträgen, und sie alle sind unverzichtbar und wertvoll und verdienen Anerkennung.

Die Hitzkircher Theaterraben freuen sich auf ein zahlreiches Publikum!

 **Chrömeroy – eine liebereiche Posse**
Info, Vorverkauf:
www.rabenbühne.ch



Sie alle freuen sich auf die tolle Kulisse mit insgesamt vier diversen Räumen



Unermüdlicher Einsatz: Markus Fährdrich



Marina Theus – vielseitig kreativ



Mal-Einsatz mit Megi Muff und Britta Singer



Effizient: Hans Müller und Markus Röthlin



Auch mit Kuno Gut profitieren die Raben von kompetentem Sachverstand